

## **Fünf Gewerkschafter bei Daimler (USA) entlassen**

# **WIEDEREINSTELLUNG DER „FREIGHTLINER 5“ !**

- Information – Diskussion - Solidarität

mit **Allen Bradley**, einem der Entlassenen

Im Süden der USA hat es die Metallgewerkschaft sehr schwer, in den dortigen Autofabriken Fuß zu fassen. Im Daimler – LKW – Werk in Cleveland „Freightliner“(North Carolina) war es jedoch gelungen, eine gewerkschaftliche Vertretung aufzubauen und eine Verhandlungskommission für die Tarifrunde zu errichten.

Anfang April 2007 hatte diese Kommission in der Tarifaueinandersetzung mit Mehrheit einen Streik beschlossen, der auch einen Tag lang durchgeführt wurde. Die Firma entließ daraufhin 11 gewählte KollegInnen, von denen 6 wieder ins Werk konnten, die 5 anderen kämpfen jedoch seitdem um ihre Wiedereinstellung. Diese vier Kollegen und eine Kollegin, haben eine führende Rolle in diesem Kampf gespielt. Kein Grund für eine Entlassung! Drei von ihnen sind zudem Mitglied im lokalen Vorstand der United Auto Workers (UAW).

Offensichtlich spielt in der Auseinandersetzung auch der in den Südstaaten noch sehr lebendige Rassismus eine Rolle. Zwei von den „Freightliner 5“ sind Schwarze, vier kämpfen aktiv in der Bürgerrechtsbewegung.

In den Sozialstandards bekennt sich Daimler zu Fairness in Arbeitskämpfen und verbietet Rassendiskriminierung. Warum hält sich das Unternehmen hier nicht an Verpflichtungen, die es mit unterzeichnet hat?

**Von dem Gewerkschaftsaktivisten Allen Bradley können wir mit Sicherheit einiges über die US- Gewerkschaftsbewegung erfahren. Wir hoffen daher, eine große Zahl von ZuhörerInnen informieren.**

**Solidarität ist international. Die „Freightliner 5“ brauchen unsere Unterstützung!!!**

**Zeit: Donnerstag, 12. Juni 2008 um 18Uhr**

**Ort: Medien Galerie  
Dudenstraße 10, 10965 Berlin,  
Nähe U-Bahnhof Platz der Luftbrücke**

Veranstalter:



+ Forum Betrieb, Gewerkschaft und soziale Bewegung

ViSdP. Jochen Gester, c/o IG Metall Verwaltungsstelle Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin